

*Das Landstuhl Regional Medical Center soll ab 2010 ausgebaut werden – Kommission aus den USA hat vor Ort Erkundungen zu den Ausbauplänen angestellt.*

**LUFTPOST**

**Friedenspolitische Mitteilungen aus der  
US-Militärregion Kaiserslautern/Ramstein  
LP 066/08 – 14.04.08**

## **Pläne für den Ausbau des Landstuhler Hospitals abgestimmt**

Von Steve Mraz

STARS AND STRIPES, 09.04.08

( <http://www.stripes.com/article.asp?section=104&article=61298&archive=true> )

**Ein fünfstöckiger Bettenturm für stationäre Patienten wird dem Landstuhl Regional Medical Center ein neues Gesicht geben, wenn 391 Millionen Dollar für das Projekt bewilligt werden.**

Ein achtköpfiges Team aus den Vereinigten Staaten hat am Dienstag seinen siebentägigen Besuch in Landstuhl beendet; er diente der Feinabstimmung der Baupläne, die dem Tricare Management (Behörde, welche die medizinische Behandlung von US-Soldaten, US-Veteranen und deren Angehörigen regelt) des Verteidigungsministeriums Ende Mai vorgelegt werden sollen.

**Wenn das Projekt gebilligt wird, kann die erste von zwei Phasen beginnen, die das aus den fünfziger Jahren stammende Hospital völlig verändern wird; die bisherige Struktur aus einem langen Zentralbau und quer angeordneten Stationen wird modernen Türmen weichen müssen. Offizielle hoffen, dass die Mittel für die erste Phase im Steuerjahr 2010 bewilligt werden; die Bauarbeiten würden dann drei bis vier Jahre dauern.**

**Seit 2001 wurden in Landstuhl fast 47.000 verwundete und erkrankte Soldaten versorgt, die in Afghanistan oder im Irak eingesetzt waren. Zusätzlich werden in dem Hospital in Europa stationierte US-Soldaten und ihre Familien behandelt, und es ist das größte amerikanische Krankenhaus außerhalb der Vereinigten Staaten. Erst seit zwei Jahren hat das Hospital eine Klimaanlage.**

"Nach meiner Meinung ist es absolut notwendig, dass wir endlich eine besser ausgestattete Einrichtung erhalten, damit wir unsere Soldaten und ihre Familien in Landstuhl angemessen behandeln können," sagte Carolyn Bullinger, eine Planerin der Army Health Facility Planning Agency (der Planungsagentur für Gesundheitseinrichtungen der Army). **"Landstuhl ist eine bleibende Einrichtung, die auch in Zukunft gebraucht wird. Wir denken, dass die Arbeit in Europa auch wegen der Kriege weitergehen muss, und sind deshalb sehr daran interessiert, dass dieses Projekt jetzt weiterentwickelt wird.**

Frau Bullinger und andere Mitglieder des Teams haben während ihres Besuchs, der am Dienstag endete, eine Reihe von Treffen und Informationsgesprächen mit Offiziellen des Hospitals gehabt.

Die erste Phase des Projekts umfasst:

- einen fünfstöckigen Bettenturm mit einer Fläche von ca. 278.000 Quadratfuß (25.854 m<sup>2</sup>), der Platz für 120 Betten bietet, mit genügend zusätzlichem Raum, damit die Bettenzahl im Notfall vergrößert werden kann,
- ein Parkhaus mit 800 Stellplätzen und einem **Hubschrauber-Landeplatz auf dem Dach,**

- ein Verbindungsgang zwischen Parkhaus und Turm,
- die Renovierung des Gebäudes, in dem die Intensivstation, die Operationssäle und die Notaufnahme des Hospitals untergebracht sind,
- eine Verlegung der Straße, die gegenwärtig innerhalb der Einrichtung am Hospital entlang führt,
- den Abriss von vier Gebäuden.

Der Bau des Bettenturms, des Parkhauses und des Verbindungsgangs ist auf knapp 267 Millionen Dollar veranschlagt. Der Bettenturm soll nördlich des Gebäudes errichtet werden, in dem jetzt die Notaufnahme untergebracht ist.

Die Erneuerung der veralteten Krankenhaus-Struktur wird seit mehreren Jahren diskutiert, und die Planungen dafür begannen bereits Mitte der neunziger Jahre (des letzten Jahrhunderts).

**"Landstuhl ist eine bleibende Einrichtung," bestätigte auch Michael Arseneau, der Direktor des Europe Regional Medical Command (des Regionalen medizinischen Kommandos für Europa). "Wir werden noch eine lange Zeit hier bleiben. Wir müssen die noch aus dem Zweiten Weltkrieg stammenden Kasernen-Gebäude der Einrichtung ersetzen. Wir haben einige Probleme, die ohne Neubauten nicht zu lösen sind."**

In der zweiten Phase des Projekts, deren Finanzierung später geregelt werden muss, soll südlich des Gebäudes mit der Notaufnahme und der Intensivstation ein zweiter fünfstöckiger Bettenturm für ambulante Patienten gebaut werden.

(Wir haben den Artikel komplett übersetzt und mit Anmerkungen in Klammern und Hervorhebungen im Text versehen.)

## **Unser Kommentar**

*Mehrere in dem Artikel zitierte Äußerungen sind mehr als ärgerlich. Mit welchen deutschen Behörden wurden die Pläne abgestimmt? Wer hat der Planerin Carolyn Bullinger aus Washington und Michael Arseneau, dem Direktor des Medizinischen US-Kommandos für Europa, zugesagt, dass ihr größtes Militärkrankenhaus außerhalb der USA auf Dauer erhalten bleibt? Woher nehmen die Herrschaften die Gewissheit, dass die US-Streitkräfte auch in Zukunft ihre völkerrechts- und verfassungswidrigen Angriffskriege von deutschem Boden aus führen und ihre Verwundeten auch weiterhin in Landstuhl behandeln dürfen? Warum sind sie so sicher, dass die US-Streitkräfte noch lange in der Bundesrepublik bleiben und die ihnen nur für NATO-Verteidigungszwecke überlassenen Bundesliegenschaften auch weiterhin uneingeschränkt für neue illegale Kriege nutzen können?*

*Wenn unser Kriegsminister Franz Josef Jung mit seinem Besuch im US-Hospital in Landstuhl ein "Zeichen der Bündnissolidarität" setzen wollte (RHEINPFALZ 12.04.08), konnte er das allenfalls für die derzeit amtierende, das Völkerrecht und unsere Verfassung mit Füßen tretende Regierung tun. Nach der nächsten Bundestagswahl könnten eine andere Mehrheit und eine wieder unserem Grundgesetz, dem Völkerrecht und dem Frieden verpflichtete Regierung die Anwesenheit der US-Stationierungsstreitkräfte mit einer Frist von zwei Jahren jederzeit beenden. Da sollte man teure Neubauten, mit deren Fertigstellung erst gegen 2020 zu rechnen ist, besser bleiben lassen.*

[www.luftpost-kl.de](http://www.luftpost-kl.de)

VISDP: Wolfgang Jung, Assenmacherstr. 28, 67659 Kaiserslautern